



# Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft  
Deutscher Wald e.V.



# Roteiche

(*Quercus rubra*)

Die Roteiche, die aus **Nordamerika** stammt und am Anfang des 18. Jahrhunderts in Mitteleuropa eingeführt wurde, wird überwiegend als Park- und Zierbaum, aber auch im Wald (an Waldrändern) angepflanzt. Im Herbst färben sich die bis über 20cm großen Blätter, vor allem der jungen Bäume, leuchtend rot.



Wie unsere Eichen wird sie ein großer Baum mit dickem Stamm und breitästiger Krone. Erkennungsmerkmal sind die großen, 12–22cm langen **Blätter** mit beiderseits meist 4 in haarfeine Spitzen ausgezogenen Lappen. Die Rotfärbung des **Herbstlaubes** ist bei älteren Bäumen nicht mehr so ausgeprägt, ihre Blätter werden meist nur gelbbraun.

Die Rinde ist dunkelgrau und bis zum ca. 40. Jahr glatt; die Borke bleibt dünn-schuppig.

**Samen** (Eicheln) entwickeln sich (anders als bei unseren Eichen) innerhalb von 2 Jahren.

**Alter:** bis zu 400 Jahre

(in der Heimat)

**Höhe:** bis zu 35 m

Wegen des schnelleren Wachstums und der weiteren Jahrringe ist das

**Holz** der Roteiche

nicht ganz so

wertvoll wie das

Holz der beiden

einheimischen

Eichen-Arten; es hat

eine leicht rötliche Farbe;

Möbelbau.

